

zu Hause.“ Ich wunderte mich über ihn, daß er, obwohl er nicht viel älter war als wir und alle Beschwerden hatte wie wir, immer gleichmäßig ruhig war, während wir doch unnützig waren und zornig wurden und schimpften. Es kam nicht davon, daß er mehr gelernt hatte als wir; ich glaube, es kam daher, daß er ein inwendig gebildeter Mensch war, das heißt, Seele und Geist in Gewalt hielt, daß sie die Dinge rund um ihn her ruhig, gerecht und nachsichtig überdachten. Sein Wille wollte so, und da geschah es. Da habe ich gemerkt, daß Wille zehnmal mehr wert ist als Wissen. Wir sagten mit keinem Wort, wieviel wir von ihm hielten. Aber wir sprachen oft von ihm und sahen oft nach ihm hin. Er war ein kleiner Mann und ritt ein starkes ostpreussisches Pferd und trug den grauen Filzhut mit der aufgeklappten linken Krempe immer ein wenig auf dem linken Ohr.

Der „Alte“ kam auch zuweilen zu uns und redete uns an. Dabei sah er jeden genau an, als wollte er erkennen, ob er irgendeine Not hätte. Wir fühlten alle, daß er ein kluger und wacher Mann war, und daß er ein mildes, teilnehmendes Herz hatte. Darum fühlten wir uns sicher unter ihm, wußten auch, daß es nicht anders sein konnte, wie es war — sonst hätte er es geändert — und liefen wie die Hasen, wenn wir ihm eine Freude machen konnten. Und wenn einer so gelaufen war, verspotteten wir ihn: „Mensch, was hürstest du!“ Aber wenn die Reihe an einen andern kam, lief er ebenso.

In diesen schlimmen, heißen Marschtagen und mondheilen kalten Nächten, da wir auf der Spur der Feinde mühselig, doch nicht mutlos durch das wilde buschige Land zogen, eine Woche nach der andern — da war kein Haus, kein Graben, kein Baum, keine Grenze — im Sonnenbrand des Tages und in dem fahlen Mondlicht der klaren Nächte; da ich hungrig, schmutzig und müde neben der sandigen, holprigen Wagenspur dahinzog, das Gewehr am Riemen über der Schulter; da ich in heißer Mittagsstunde im Schatten des hohen Kapwagens und in bitterkalten Nächten hungrig und unruhig in dünner Dede auf der blanken Erde lag und am schönen, blauen Himmel die fremden Sterne standen: da, glaube ich, gerade in diesen schweren Wochen habe ich das wunderliche, endlose Land liebgewonnen.

146. Apia und samoanisches Leben. Nach Otto Ehlers.

Apia, die Hauptstadt der deutschen Samoainseln, besteht aus vier Dorfschaften, die in der Hauptsache eine einzige, an der halbkreisförmigen Hafensbucht sich entlangziehende Straße bilden. Mit feinen hübschen, bescheidenen Holzhäuschen, feinen verschiedenen, gleich-